Parteikontrolle. Sie richtet sich auf die Erfüllung des Planes für pflanzliche und tierische Erzeugnisse, auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Produktionskosten, auf die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft und auf die weitere Entwicklung der kooperativen Beziehungen. Diese Kontrolle wird vor allem von der Parteileitung und der Mitgliederversammlung der Grundorganisation, aber auch von jedem unserer 20 Genossen ausgeübt.

Wir begnügen uns nicht mit der Feststellung der Ergebnisse. Aus der Parteikontrolle ergeben sich wichtige Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit insbesondere zur Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft. Die konkrete Kenntnis der Planaufgaben, die Abgrenzung der Verantwortung und die Vergütung aller Genossenschaftsmitglieder nach der Planerfüllung, wie es die sozialistische Betriebswirtschaft zum Inhalt hat, sind entscheidende Voraussetzungen für die öffentliche Führung und Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs.

Die Parteileitung achtet darauf, daß die Genossenschaftsmitglieder bei der Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs in der Vollversammlung über solche wichtigen Kennziffern wie Planerfüllung, Kosten, Arbeitsproduktivität und Gesamtergebnis der LPG gründlich informiert werden. Dabei werden hervorragende Leistungen der Kollektive und Mitglieder gewürdigt. Die Grundorganisation wacht darüber, daß kritisch eingeschätzt wird, wie die Wettbewerbsverpflichtungen erfüllt wurden. Dazu werden auch grafische Mittel genutzt.

In den beiden Rinderkombinaten zum Beispiel wird die täglich produzierte Milchmenge der Tagesauflage gegenübergestellt. Die Erntekomplexe erhalten außer der täglichen Auswertung wöchentlich einen „Erntespiegel", in dem sie schriftlich über den Erntestand und den Platz informiert werden, den sie im Wettbewerb mit den übrigen Komplexen des Kreises einnehmen. An einer zentralen Wandzeitung erfahren die Genossenschaftsbauern, wie der Plan der LPG und die Wettbewerbsverpflichtungen erfüllt wurden.

Meiner Meinung nach müssen wir die Wandzeitung noch besser als bisher zur Belebung und öffentlichen Auswertung des Wettbewerbs nutzen, indem wir dort auch politische Fragen aufwerfen und beantworten. Außerdem können wir die Besten im Wettbewerb mit ihren Leistungen und Arbeitsmethoden vorstellen sowie Mängel offen ansprechen. In unserem Arbeitsprogramm ist das zwar enthalten, und zwei Genossen haben den Parteiauftrag, die Wandzeitung so zu gestalten. Es zeigt sich jedoch, daß diese Festlegung nicht genügt. Die Parteileitung muß die Genossen anregen und ihnen helfen, diesen Parteiauftrag zu erfüllen.

Verantwortung wird gefördert

Manche LPG meinen, die monatliche Abrechnung des Wettbewerbs in der Vollversammlung erfordere einen zu hohen Aufwand. Auch bei uns gab es solche Meinungen. Darüber haben wir in der Parteileitung und im Vorstand gründlich diskutiert. Wir kamen zu der Schlußfolgerung: Wer die Mühe der monatlichen öffentlichen Abrechnung des Wettbewerbs scheut, der meint es mit der sozialistischen Betriebswirtschaft nicht ernst, der nutzt und fördert das Verantwortungsbewußtsein und die Initiative der Genossenschaftsbauern nicht.

Die materielle und moralische Interessiertheit der Genossenschaftsmitglieder und leitenden Kader an hohen Leistungen und an der Planerfüllung erfordert eine exakte Aufgliederung

INFORMATION

Planerfüllung der LPG „Leriin"Marzahna

Am 31. Juli 1970 hatten die Genossenschaftsbauern der LPG „Lenin" in Marzahna ihren Plan der tierischen Produktion wie folgt erfüllt:

	Plan 1970		Planerfüllung zum 31. 7.1970	
	dt	kg/ha LN	Soll dt	Istdt
Milch	19 620	1 500	10 845	10 82C
Rindfleisch	1 316	100,8	678	702
Schweinefleisch	2 604	200	1 373	1 645
Geflügel	90	6,9	15	16,9
Eier (Stück)	279 000	214	186 500	186 885

Entwicklung des Viehbestandes:

	Plan zum 31. 7.1970	Ist zum 31. 7.1970	
Rinder	1 082	1 141	
darunter Kühe	578	578	
Schweine	2 467	2 673	
darunter Sauen	224	248	(NW)